

Stadt	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Oberbürgermeister Daniel Schranz

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz

Herr Wolfgang Große Brömer

Herr Jörg Bischoff

Frau Sonja Bongers

Frau Beatriks Brands

Herr Helmut Brodrick

Herr Hubert Cordes

Herr Rene Derksen

Herr Manuel Dröhne

Herr Karl-Heinz Emmerich

Herr Manfred Flore

Frau Silke Jacobs

Herr Klaus Kösling

Herr Thomas Krey

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck

Herr René Pascheberg

Frau Dorothee Radtke

Herr Ulrich Real

Herr Bülent Sahin

Herr Stefan Scheffler

Frau Yannah Werner

Herr Horst Wolter

Herr Stefan Zimkeit

Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Broß

Herr Frank Bandel

Herr Christian Benter

Frau Karin Dubbert

Frau Gundula Hausmann-Peters

Herr Holger Ingendoh

Herr Hans-Jürgen Köhler

Herr Eugen Lenz

Frau Christa Müthing

Herr Werner Nakot

Herr Denis Osmann

Herr Dirk Rubin

Stadt	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Georgis Schmidt
 Frau Simone-Tatjana Stehr
 Herr Hans Josef Tscharke
 Herr Saadettin Tüzün
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Matthias Wissing
 Frau Marita Wolter

Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
 Frau Regina Wittmann
 Herr Norbert Axt
 Herr Andreas Blanke
 Frau Sandra Gödderz

Herr Yusuf Karacelik
 Frau Ingrid Diepenbrock
 Herr Dr. Martin Goeke
 Herr Lühr Koch
 Frau Petra Marx

Herr Karl-Heinz Mellis
 Herr Peter Bruckhoff
 Herr Werner Nowak

Herr Hans-Otto Runkler
 Frau Regina Boos

Herr Albert Karschti
 Frau Andrea-Cora Walther

Abwesende

Herr Helmut Bennewa

Verwaltung

Herr Dezernent Jürgen Schmidt
 Herr Erster Beigeordneter und StK Apostolos Tsalastras
 Herr Beigeordneter Frank Motschull

Dezernat 0
 Dezernat 1
 Dezernat 2

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Beigeordnete Elke Münich		Dezernat 3
Frau Beigeordnete Sabine Lauxen		Dezernat 4
Frau Britta Costecki		Gleichstellungsbeauftragte
Frau Jutta Bach	Schriftführerin	Bereich 0-1
Herr Michael Jehn		Bereich 0-1
Herr Hannes Fritsche		Bereich 0-1
Frau Cigdem Aksoy		Bereich 0-1
Herr Martin Berger		Bereich 9-7

Außerdem

Herr Joachim Bäumer Geschäftsführer SPD-Fraktion
Herr Frank Lamers Geschäftsführer CDU-Fraktion
Herr Dennis Vollmer Geschäftsführer BOB-Fraktion
Herr Armin Röpell Geschäftsführer Fraktion DIE GRÜNEN
Herr David Driever Geschäftsführer Linke.Liste-Fraktion

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Aktuelle Stunde

- 3 Stelleneinrichtung im Bereich 3-2/Soziales (Fachbereich 3-2-10/Finanzen, Controlling, Planung)
Vorlage: B/16/1566-01

- 4 Einrichtung einer Teilzeitstelle im Aufgabengebiet "Elterngeld" innerhalb des Versorgungsamtes für die Städte Mülheim, Essen, Oberhausen (MEO-Kooperation)
Vorlage: B/16/1645-01

- 5 Energieversorgung Oberhausen AG (evo)
hier: Beteiligung an der WV Energie AG
Vorlage: B/16/1654-01

- 6 Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel beim Produkt 050207 (Hilfen für Asylbewerber) und der Kostenart 529183 (Dienstleistungen OGM GmbH - Notunterkünfte)
Vorlage: B/16/1677-01

- 7 Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel beim Produkt 050207 (Hilfen für Asylbewerber) und den Kostenarten 524142 (Mietnebenkosten - OGM GmbH) und 542210 (Mieten - OGM GmbH)
Vorlage: B/16/1678-01

- 8 3. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Malschule der Stadt Oberhausen vom 02.03.2006
Vorlage: B/16/1540-01

- 9 3. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Artothek der Stadt Oberhausen vom 02.03.2006
Vorlage: B/16/1541-01

- 10 Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2014/2015
Vorlage: B/16/1583-01

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 11 Eintrittspreise des Theater Oberhausen ab der Spielzeit 2016/2017
(01. August 2016)
Vorlage: B/16/1587-01

- 12 Einrichtung eines Teilstandortes der Brüder-Grimm-Schule
Vorlage: B/16/1633-01

- 13 Beschluss der Geschäftsordnung für den Beirat des Stadtteilprojektes Sterkrade sowie
Bestellung der Beiratsmitglieder
Vorlage: B/16/1628-01

- 14 Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für den Produktbereich 11 – Ver- und
Entsorgung
hier: Gewässerentflechtung Handbach/Laubgraben
Vorlage: B/16/1639-01

- 15 Aufstellung eines Kommunalen Mobilitätskonzeptes
Vorlage: B/16/1656-01

- 16 Bauleitplanung**

- 16.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27 - Brammenring -
Einleitender Beschluss
Vorlage: B/16/1615-01

- 16.2 Verlängerung der bestehenden Veränderungssperre Nr. 148 für einen Teilbereich des
Bebauungsplans Nr. 709 - Hermann-Albertz-Straße / Grenzstraße -
(Veränderungssperre Nr. 148)
Vorlage: B/16/1629-01

- 16.3 Bebauungsplan Nr. 732 - Wernerstraße / Duisburger Straße -
Aufstellungsbeschluss
(Aufstellung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB)
Vorlage: B/16/1635-01

- 16.4 Regionaler Flächennutzungsplan (RFNP) der Planungsgemeinschaft Städteregion
Ruhr der
Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen
Einleitungs- und Erarbeitungsbeschluss für ein Änderungsverfahren in Herne
Vorlage: B/16/1613-01

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

17 Berichte der Verwaltung

17.1 Gesamtabschluss 2014 der Stadt Oberhausen

Kenntnisnahme des Gesamtabchlusses 2014 der Stadt Oberhausen durch den Rat der Stadt Oberhausen sowie Überweisung an den zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung und Erstellung des Schlussberichtes gemäß §§ 59 Abs. 3, 116 Abs. 6 GO NRW in Verbindung mit § 101 GO NRW
Vorlage: M/16/1597-01

17.2 Kenntnisnahme der Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 11.03.2016 hier: Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2016 ff. Vorlage: M/16/1601-01

17.3 HSP-Finanzcontrolling Maßnahme Nr. 135 D (OGM GmbH) Bericht zum 31.12.2015 Vorlage: M/16/1603-01

17.4 Fortschreibung des Handlungskonzeptes Flüchtlinge in Oberhausen Sammelvorlage für den Rat Vorlage: M/16/1673-01

17.5 Sachstandsbericht "JobCenter Untere Marktstraße" Vorlage: M/16/1686-01

18 Anträge

18.1 Antrag der Koalition gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Fortentwicklung des Handlungskonzeptes Flüchtlinge - Gewaltschutzkonzept in Flüchtlingsunterbringungen Vorlage: A/16/1558-01

18.2 Antrag der CDU-Fraktion zur Überwachung, Kontrolle und zur Einrichtung eines regelmäßigen Berichtes über die Aufwendungen im Deckungsring D40000014 Fremdleistungen aus den Sachkonten 543115/FL Postaufwendungen und 543188/FL Beschaffungswesen. Vorlage: A/16/1674-01

18.3 Antrag der CDU-Fraktion zur Hygiene-Begehung Vorlage: A/16/1675-01

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

18.4 Grüne Ratsfraktion: Umbesetzung in den Fachausschüssen
Vorlage: A/16/1676-01

18.5 Antrag der LINKE.LISTE Ratsfraktion
Resolution zur Solidarität mit den inhaftierten Ratskolleginnen und –kollegen sowie den
Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in der Türkei
Vorlage: A/16/1682-01

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung der Sitzung

OB Schranz eröffnet die 16. Sitzung des Rates in der Wahlperiode 2014/2020 und begrüßt alle sehr herzlich, darunter die Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Tribüne zu denen heute auch eine Gruppe der VHS zum Thema „Demokratie vor Ort: Der Rat der Stadt Oberhausen“ gehört, sowie die Vertreterin der Medien und die Vorsitzende des Integrationsrates, Frau Erdas. Erstmals an der Ratssitzung teil nimmt der neue Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Herr Bäumer, den er ebenfalls an dieser Stelle begrüßt.

Sein besonderer Gruß gilt Herrn Stadtv. Stefan Zimkeit, der heute Geburtstag hat.

Entschuldigt für die heutige Sitzung ist Stadtv. Bennewa.
Anwesend zu Beginn der Sitzung sind demnach 60 Mitglieder des Rates.
Der Rat ist beschlussfähig.

Die Einladung ist den Mitgliedern des Rates am 29.04.2016 form- und fristgerecht zugeleitet worden.

Wie üblich wurden vorab die Unterlagen zur Bauleitplanung übermittelt.

Gemeinsam mit der Nachtragstagesordnung erhielten die Mitglieder des Rates am 04.05.2016 folgende Unterlagen:

öffentlichen Teil die Drucksachen:

- B/16/1677-01 (TOP 6)
- B/16/1678-01 (TOP 7)
- M/16/1673-01 (TOP 17.4)
- M/16/1686-01 (TOP 17.5)
- A/16/1682-01 (TOP 18.5)

nichtöffentlicher Teil:

- B/16/1659-01 (TOP 10)
- B/16/1671-01 (TOP 11)

Heute an die Hand gegeben worden ist den Ratsmitgliedern für den nichtöffentlichen Teil noch die Drucksache B/16/1690-01/Intendanz Theater Oberhausen ab der Spielzeit 2017/2018. Hintergrund ist, dass sich die Findungskommission am Donnerstag auf einen Vorschlag verständigt hat. Da der Rat in diesem Monat nicht mehr zusammenkommt, hat die Verwaltung hierzu eine Vorlage für die heutige Ratssitzung gefertigt. OB Schranz schlägt vor, die Drucksache B/16/1690-01 unter TOP 12 n.ö. zu behandeln. Der nachfolgende TOP verschiebt sich entsprechend.

Stadtv. Karacelik beantragt, die Vorlage für den öffentlichen Teil vorzusehen, denn es ist bereits in der Presse darüber berichtet worden.

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

1.Beig. und StK. Tsalastras macht darauf aufmerksam, dass die Geschäftsordnung im § 10 vorsieht, dass Personalangelegenheiten stets nichtöffentlich zu behandeln sind.

OB Schranz schlägt zur weiteren Vorgehensweise vor, die Fragen zum Verfahren und der Person im nicht öffentlichen Teil zu diskutieren.

Ort, Zeit und die ursprüngliche Tagesordnung der heutigen Sitzung sind im „Amtsblatt für die Stadt Oberhausen“ vom 04.05.2016 sowie im Ratsinformationsdienst unter ALLRIS Bürgerinfo öffentlich bekannt gemacht worden.

OB Schranz stellt fest, dass es weitere Anregungen oder Einwendungen zur erweiterten Tagesordnung nicht gibt.

2. Aktuelle Stunde

Es liegen keine Anträge zur Aktuellen Stunde vor.

3. Stelleneinrichtung im Bereich 3-2/Soziales (Fachbereich 3-2-10/Finanzen, Controlling, Planung) Vorlage: B/16/1566-01

Unter Hinweis auf Zeile 45 der Drucksache B/16/1566-01 fragt **Stadtv. Nowak** nach, ob mit der Formulierung „Durchführung der kompletten Abrechnung der Kosten der Notunterkünfte im Rahmen der Amtshilfe für das Land NRW“ eine Kostenerstattung gemeint ist.

Frau Beig. Münich teilt mit, dass die Stadt Oberhausen für ihren Aufwand eine Verwaltungskostenpauschale für die betriebenen Nordrhein-Westfälischen Landeseinrichtungen erhält.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt mit sofortiger Wirkung die Einrichtung einer auf zwei Jahre befristeten Planstelle im gehobenen Dienst, A 10 ÜBesG / Entgeltgruppe 9 TVöD innerhalb des Bereichs 3-2/Soziales im Fachbereich 3-2-10/Finanzen, Controlling, Planung."

4. Einrichtung einer Teilzeitstelle im Aufgabengebiet "Elterngeld" innerhalb des Versorgungsamtes für die Städte Mülheim, Essen, Oberhausen (MEO-Kooperation) Vorlage: B/16/1645-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt die Einrichtung einer Teilzeitstelle im Aufgabengebiet „Elterngeld“ innerhalb des Versorgungsamtes für die Städte Mülheim, Essen, Oberhausen (MEO-Kooperation) im Zuge der Erhöhung des Belastungsausgleichs des Landes NRW."

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 5. Energieversorgung Oberhausen AG (evo)
hier: Beteiligung an der WV Energie AG
Vorlage: B/16/1654-01**

OB Schranz nimmt Bezug auf die letzte Sitzung des Hauptausschusses, in dem nach der bisherigen Zusammenarbeit der evo mit anderen Unternehmen gefragt wurde. Die Antwort ist kurzfristig noch vor der Sitzung an die Fraktionen und Gruppen versandt worden. Die evo arbeitet seit vielen Jahren mit der M-Exchange im Bereich des E-Procurement (Beschaffungen) zusammen.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der BOB-Fraktion und bei Enthaltung der Linke-Liste Fraktion sowie der Bürgerliste Oberhausen folgenden Beschluss:

- "1. Der Rat der Stadt stimmt dem Erwerb von 30 Aktien zu einem Stückpreis von 52,00 EUR je Aktie durch die evo AG zu.**
- 2. Den Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Oberhausen im Aufsichtsrat wird empfohlen, die für den Aktienwerb notwendigen Beschlüsse zu fassen."**

- 6. Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel beim Produkt 050207 (Hilfen für Asylbewerber) und der Kostenart 529183 (Dienstleistungen OGM GmbH - Notunterkünfte)
Vorlage: B/16/1677-01**

Stadtv. Bruckhoff fragt nach den finanziellen Konsequenzen der außerplanmäßigen Mittelbereitstellung unter Berücksichtigung einer zu erwartenden Kostenerstattung durch das Land NRW für die Landesstandorte.

1.Beig. und StK. Tsalastras zeigt sich zuversichtlich, dass die Kosten vollständig erstattet werden. Da ein höherer Aufwand im Haushalt vorhanden ist, gibt es finanzielle Konsequenzen, die allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt durch Mehreinnahmen gedeckt werden können.

Stadtv. Karschti hält es für ein positives Signal, dass engagiert finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Er hofft auf eine einigermaßen gut bemessene Kostendeckung.

1.Beig. und StK. Tsalastras teilt mit, dass sich die Stadt Oberhausen auf Landes- und Bundesebene bei gegebenen Anlässen immer dafür einsetzt, die finanziellen Mittel zu bekommen.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Es wird beschlossen:

- 1. Der Rat verzichtet hinsichtlich dieser Drucksache gemäß § 1 Absatz 3 der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates und für die Oberbürgermeisterin / den Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen auf die Vorberatung durch Ausschüsse.**

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2. Der Rat der Stadt stimmt einer außerplanmäßigen Mittelbereitstellung in Höhe von 2.100.000,00 EUR beim Auftrag 320005020706 (Landeseinrichtungen Asyl-Notunterkünfte) und der Kostenart 529183 (Dienstleistungen OGM GmbH - Notunterkünfte) zu.

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit."

7. **Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel beim Produkt 050207 (Hilfen für Asylbewerber) und den Kostenarten 524142 (Mietnebenkosten - OGM GmbH) und 542210 (Mieten - OGM GmbH)**
Vorlage: B/16/1678-01

Stadtv. Bruckhoff nimmt Bezug auf die Darstellung der Objekte und ihrer Miet- und Nebenkosten in Zeile 61. Bei der Summe der Nebenkosten wird ein Betrag von fast 1,5 Mio. € ausgewiesen. Wie kann ein solch hoher Betrag entstehen?

Dez. Schmidt macht deutlich, dass es sich um Kosten handelt, die entstanden sind, damit eine Halle zu Wohnzwecken hergerichtet werden konnte.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der Linke.Liste Fraktion folgenden Beschluss:

"Es wird beschlossen:

1. Der Rat verzichtet hinsichtlich dieser Drucksache gemäß § 1 Absatz 3 der *Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates und für die Oberbürgermeisterin / den Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen* auf die Vorberatung durch Ausschüsse.
2. Der Rat der Stadt stimmt einer überplanmäßigen Mittelbereitstellung i. H. v. 3.653.000,00 EUR beim Auftrag 320005020701 (Hilfen für Asylbewerber) und den Kostenarten 524142 (Mietnebenkosten - OGM GmbH) und 542210 (Mieten - OGM GmbH) zu.

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit."

8. **3. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Malschule der Stadt Oberhausen vom 02.03.2006**
Vorlage: B/16/1540-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste Fraktion folgenden Beschluss:

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

"Der Rat der Stadt beschließt die 3. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Malschule der Stadt Oberhausen vom 02.03.2006 zum 01.10.2016 gemäß Anlage."

- 9. 3. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Artothek der Stadt Oberhausen vom 02.03.2006
Vorlage: B/16/1541-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste Fraktion folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt die 3. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Artothek der Stadt Oberhausen vom 02.03.2006 zum 01.08.2016 gemäß Anlage."

- 10. Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2014/2015
Vorlage: B/16/1583-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt, gemäß § 26 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss und den Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 festzustellen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 zu entlasten. Der Jahresüberschuss in Höhe von 14.477,12 EUR wird der allgemeinen Rücklage des Theaters zugeführt."

- 11. Eintrittspreise des Theater Oberhausen ab der Spielzeit 2016/2017
(01. August 2016)
Vorlage: B/16/1587-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste Fraktion folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt, die Eintrittspreise des Theater Oberhausen gemäß Anlage mit Beginn der Spielzeit 2016/2017 festzusetzen."

- 12. Einrichtung eines Teilstandortes der Brüder-Grimm-Schule
Vorlage: B/16/1633-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt, die Errichtung eines Teilstandortes der Brüder-Grimm-Schule, Lothringer Str. 20, im ehemaligen Gebäude der St.-Martin-Schule, Friedenstr. 36 in 46045 Oberhausen. Der Teilstandort wird so lange eingerichtet, wie der Bedarf zur Gewährleistung eines sicheren Schulbetriebs besteht."

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**13. Beschluss der Geschäftsordnung für den Beirat des Stadtteilprojektes Sterkrade sowie Bestellung der Beiratsmitglieder
Vorlage: B/16/1628-01**

OB Schranz macht auf folgende Anpassungen aufmerksam, deren Notwendigkeit sich in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade ergeben hat:

Stimmberechtigte Mitglieder

- zu 6. Als Stellvertreter von Dominik Berndt ist Kirsten Bohnes (anstelle von Andre Matzat) vorgesehen.
- zu 5. Als Stellvertreterin von Helmut Bennewa ist Andre Matzat (anstelle von Kirsten Bohnes) vorgesehen.
- zu 7. Der Stellvertreter von Frau Axt, Sebastian Gurrullis schreibt sich mit Doppel- II.

Beratende Mitglieder

- zu 3. Thomas Kattler (anstelle von Hans-Otto Runkler). Letztgenannter rückt in die stellvertretende Position.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden geänderten Beschluss:

"1. Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die als Anlage 1 beigegefügte Geschäftsordnung für den Beirat des Stadtteilprojektes Oberhausen-Sterkrade.

2. Der Rat der Stadt Oberhausen bestellt für die Dauer seiner Wahlperiode die folgenden Mitglieder des Beirates:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Sieben stimmberechtigte Mitglieder, die der Rat der Stadt Oberhausen aus dem Kreis der Mitglieder der Bezirksvertretung Sterkrade nach den Grundsätzen des § 50 (3) GO NRW entsendet:

- 1. Ulrich Real (stellv. Herr Bron), SPD-Fraktion**
- 2. Hubert Cordes (stellv. Herr Eidam), SPD-Fraktion**
- 3. Anja Kösling (stellv. Frau Doroch), SPD-Fraktion**
- 4. Holger Ingendoh (stellv. Caro Cremer), CDU-Fraktion**
- 5. Helmut Bennewa (stellv. Andre Matzat), CDU-Fraktion**
- 6. Dominik Berndt (stellv. Kirsten Bohnes), CDU Fraktion**
- 7. Birgit Axt (stellv. Sebastian Gurrullis), Fraktion DIE GRÜNEN**

Sieben stimmberechtigte Mitglieder, die der Rat der Stadt Oberhausen auf Vorschlag der in der Geschäftsordnung genannten Organisationen bestellt:

- 1. Robbie Schlagböhmer, 1. Vorsitzender STIG Sterkrader Interessengemeinschaft e. V.**
- 2. Barbara Zillgen (stellv. Angelina Sobotta), Citymanagerin Sterkrade**

Stadt	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

3. **Guido Zakrzewski, die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen**
4. **Udo Kürten, Vertreter der Sterkrader Gastronomie**
5. **N.N., AK Sprecher/in Gesundheitswirtschaft**
6. **Maren Piunno, Jugendparlament Oberhausen**
7. **Stefan Welbers, Gute Hoffnung Leben**

Beratende Mitglieder

Je ein Mitglied der im Rat der Stadt Oberhausen vertretenen Parteien (Fraktionen, Gruppen), die nicht bereits durch ein stimmberechtigtes Mitglied vertreten sind:

1. **Thomas Haller (stellv. Lühr Koch), Die Linke.Liste-Fraktion**
2. **Werner Nowak (stellv. Norbert Mellis), BOB-Fraktion**
3. **Thomas Kattler, (stellv. Hans-Otto Runkler) FDP-Gruppe**
4. **Moritz Ebbers (stellv. Albert Karschti), Bürgerliste Oberhausen-Gruppe**

Weitere beratende Mitglieder kann der Beirat dem Rat der Stadt zur Bestellung vorschlagen."

14. **Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für den Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung
hier: Gewässerentflechtung Handbach/Laubgraben
Vorlage: B/16/1639-01**

Stadtv. Nowak verweist auf die Aussage in den Zeilen 70 - 80 und 67. Danach wird für die Wiederherstellung der Gabionenwand sowie Planungsleistungen ein zusätzliches Auszahlungsbudget in Höhe von 690.000,00 EUR brutto benötigt. Für die bisher entstandenen Kosten wird die Stadt Oberhausen die WBO GmbH in Regress nehmen. Stadtv. Nowak fragt nach, warum die Stadt in Vorleistung geht und die WBO sich nicht vielmehr an die Versicherung wendet.

Im Bereich der eingestürzten Gabionenwand waren zur Sicherung der Wasserleitung Sofortmaßnahmen zu veranlassen. Zur Begleichung der Leistungen wurde ein überplanmäßiges Auszahlungsbudget im Februar 2016 in Höhe von 33.000,00 EUR bereits bereitgestellt. Stadtv. Nowak möchte wissen, ob die Stadt diesen Betrag zurück erhält.

Frau Beig. Lauxen teilt mit, dass die Stadt in Vorleistung geht, damit sofort mit der Maßnahme begonnen werden kann. Auf der Basis einer schriftlichen Vereinbarung mit der WBO wird sich diese um eine Kostenerstattung bei der Versicherung bemühen. Zahlt die Versicherung nicht, wird die WBO der Stadt die 690.000 EUR erstatten.

Stadtv. Runkler macht darauf aufmerksam, dass die Vorlage durch viele Gremien ging und es gab Antworten. Das ist immer eine Frage der innerfraktionellen Kommunikation. Zur Demokratie gehört auch die Schaffung eines Meinungsbildes. Dieses sollte in den Gremien einheitlich sein.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die Bereitstellung eines überplanmäßigen Auszahlungsbudgets für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 690.000,00 EUR für die Maßnahme „Gewässerentflechtung Handbach/Laubgraben“, Finanzstelle 560011030100100 „Versickerung Niederschlagswasser“, Finanzposition 785230 „AiB Tiefbaumaßnahmen WBO“.

Deckung:

Außerplanmäßige Mehreinzahlung bei Finanzstelle 560011030100100 - Versickerung Niederschlagswasser, Finanzposition 681500 - Investitionszuweisungen von verb. Untern., Betei. in Höhe von 690.000,00 EUR."

15. Aufstellung eines Kommunalen Mobilitätskonzeptes
Vorlage: B/16/1656-01

An der Diskussion beteiligen sich Stadtv. Axt, Stadtv. Karschti, Stadtv. Koch, Stadtv. Emmerich und OB Schranz.

Stadtv. Axt hält es für äußerst notwendig, dass Oberhausen nach 23 Jahren ein neues Mobilitätskonzept aufstellt. Dazu gehört ein alltagstaugliches Fahrradkonzept genauso wie die Reduzierung der Autoabgase. Er hofft auf eine breite BürgerInnenbeteiligung, weil alle Bürger/innen davon betroffen sind.

Für **Stadtv. Karschti** sollte eine belastbare Planung das Ziel sein. Vor diesem Hintergrund wäre es ratsam, jemanden von außen auf das Konzept schauen zu lassen, um die Nachhaltigkeit gewährleisten zu können. Eine solche Planung unterliegt der ständigen Anpassung. Die Verwaltung sollte daher für diese Aufgabe entsprechendes Personal zur Verfügung gestellt bekommen, damit diese Aufgabe kontinuierlich begleitet werden kann.

Stadtv. Koch findet die Aufstellung eines solchen Konzepts gut und längst überfällig. Er sieht ebenfalls die Notwendigkeit, auf die großen Veränderungen bei der Mobilität einzugehen. Ihn wunderte aber, warum in der Beschlussvorlage keine konkreten Ziele formuliert wurden. Deshalb schlägt er vor, die Zeilen 76 - 82 in den Beschlussvorschlag zu übernehmen. Zur Gleichberechtigung der Verkehrsarten könnte man auf die Beschlussvorlage Nr. B716/1369-01 im Planungsausschuss am 02.02. zurückgreifen. Daraus geht hervor, dass der RVR neben den Bestrebungen durch die Landesregierung für sich und seine Verbandsmitglieder das Ziel hat, den regionalen Modal-Split in seinem Verbandsgebiet für die Verkehrsarten motorisierter Individualverkehr, Radverkehr, Fußverkehr und ÖPNV bis zum Jahr 2025 auf jeweils 25 % zu bringen.

Stadtv. Emmerich versteht das Konzept so, dass es ein Rahmenkonzept ist in dem nicht alle Probleme gelöst werden können. Was die Zielsetzung angeht, schweigt sich die Vorlage etwas aus indem der Hinweis ergeht, das müsste noch erarbeitet werden. Er glaubt schon, dass man das ein oder andere bereits zum jetzigen Zeitpunkt darlegen kann. Er glaubt auch, dass die Festsetzung von Prozentzahlen und die Gleichberechtigung der Verkehrsträger durchaus zu problematisieren ist und nicht einfach in einem Mobilitätskonzept festgeschrieben werden kann, zumal ein Beschluss erst erarbeitet werden soll. Wenn man sich über Mobilität unterhält, ist es für die Bürger/innen wichtig, wie sie künftig von A nach B kommen können. Dabei sind sie durchaus wählerisch, was die Auswahl des Verkehrsmittels anbelangt. Erreicht werden soll, dass Menschen selbstverständlicher zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren. Außerdem geht es um die Weiterentwicklung der Barrierefreiheit. Menschen lassen sich verkehrspolitisch nicht erziehen. Zielführender ist es, anstelle von Restriktionen mit Angeboten zu arbeiten. Der Individualverkehr ist geprägt durch Stausituationen, negative Umweltaspekte und Lärm. Die Stausituation wird sich langfristig nicht verbessern. Das muss berücksichtigt werden. Den LKW-Ver-

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

kehr zu minimieren ist aufgrund der Unternehmenszulieferungen auch im Centro nicht ganz einfach. Was den Radverkehr anbelangt, so haben E-Bikes eine allgemeine Akzeptanz erlangt. Allerdings fehlt es noch an sicheren Abstellmöglichkeiten z. B. an Bahnhöfen. Hier sind auch die Zentren gefragt.

OB Schranz greift den Vorschlag von Stadtv. Koch auf, die Zeilen 73 - 83 in den Beschlussvorschlag mit aufzunehmen.

Stadtv. Emmerich möchte darauf hinweisen, dass die Zielsetzung von einem Viertel nach seiner Kenntnis keine Beschlusslage des RVR ist, sondern noch diskutiert wird. Insofern hat er Probleme damit, dass so in der Auftragsvergabe eines Mobilitätskonzeptes festzuschreiben.

OB Schranz lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden geänderten Beschluss:

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die Aufstellung eines Kommunalen Mobilitätskonzeptes und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung.

Das kommunale Mobilitätskonzept soll einen wichtigen Beitrag zur Förderung

- der Gleichberechtigung der Verkehrsarten,
- von hochwertigen Lebens- und Bewegungsräumen,
- einer bewegungsaktivierenden Verkehrsplanung
- der selbstverständlichen Zufußgehen sowie Radfahren,
- der Nutzzuung von ÖPNV-Angeboten,
- des Gesundheits- und Klimaschutzes,
- und Verbesserung der Barrierefreiheit

leisten.

Mittel für die vorab notwendigen externen Planungsleistungen in 2016 stehen beim

**Auftrag 560012010190 - Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Verkehrsflächen,
Kostenart 543132 - Sonstige Geschäftsaufwendungen**

zur Verfügung.

Die Mittel für die Aufstellung des kommunalen Mobilitätskonzeptes (Beratungsleistungen, Workshops und Bürgerbeteiligungen) werden im Rahmen der Anmeldung des Haushaltes 2017 ff. durch den Bereich 5-6/Tiefbau gemeldet."

16. Bauleitplanung

OB Schranz macht darauf aufmerksam, dass die zu den Bauleitplanvorlagen gehörenden Pläne und Gutachten, soweit sie nicht Bestandteil der jeweiligen Vorlage sind, im Ratssaal im Original ausgehängt bzw. ausgelegt sind.

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**16.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27 - Brammenring -
Einleitender Beschluss
Vorlage: B/16/1615-01**

An der folgenden Diskussion beteiligen sich Stadtv. Osmann, Frau Stadtv. Wittmann, Stadtv. Dr. Goeke, Stadtv. Nowak, Stadtv. Runkler, Stadtv. Karschti und OB Schranz.

Stadtv. Osmann hält sämtliche Planungen auf dem Stahlwerksgeländes für einen Jahrhundertfehler. Dass die Stadt das Gelände nach dem Scheitern des prestigeträchtigen O-Vision-Projektes 2004 übereilt an den unerfahrenen Investor Euro Auctions verkauft hat, war eine ebenso fatale Fehlentscheidung gewesen wie der 2008 für das Stahlwerksgelände aufgestellte Bebauungsplan. Dieser ist nach Ansicht des Verwaltungsgerichts Düsseldorf fehlerhaft. Daher hat die Politik nicht viel mehr andere Möglichkeiten, als der Ansiedlung von Decathlon zuzustimmen. Würde der Rat gegen den einleitenden Bebauungsplan stimmen, könnte Decathlon klagen.

Bei einem Urteil könnte der gesamte Bebauungsplan für unwirksam erklärt werden - die Entwicklung des einstigen Filetstücks wäre dann überhaupt nicht mehr möglich.

Frau Stadtv. Wittmann befürchtet, dass die Kommunalpolitik damit jeden Gestaltungsspielraum verloren hat. Sie ist davon ausgegangen, dass der politische Wille lautet, keine Ansiedlung auf dem Stahlwerksgelände zuzulassen, die für die Innenstadt Konkurrenz bedeutet. Ihre Befürchtung ist, dass weitere Ansiedlungen unter Androhungen von Klagen zu vorhabenbezogene B-Pläne folgen könnten. Das Gelände war damals hochwertig geplant. Die Frage ist, wie der Einfluss auf die Vermarktung für die verbleibende Fläche zurückgewonnen werden kann. Vor diesem Hintergrund setzt sie sich dafür ein, Prüfaufträge zu formulieren, um die Handlungsspielräume zu klären und dabei externen Sachverstand im Bau- und Planungsbereich hinzuziehen.

Stadtv. Dr. Goeke wirbt um ein „nein“ seiner Ratskollegen zum Schutz der Stadtteilzentren und der lokalen Einzelhändler. Die Politik hat eine Verantwortung gegenüber den Einzelhändlern in der Stadt. Sie bilden aus, stehen für eine gute Bezahlung und unterstützen mit Sponsorengeldern Feste in der Stadt. Er fordert, dass endlich ein unabhängiges Gutachten zur Verträglichkeit Decathlons vorgelegt wird.

Stadtv. Nowak schlägt vor, noch nicht bebaute Flächen wieder zurückzukaufen.

Stadtv. Runkler verweist auf die Bürgerbeteiligung und warnt, man möge das Ergebnis des Verfahrens abwarten.

OB Schranz teilt mit, dass Decathlon das Gutachten derzeit überarbeitet. Wenn es vorliegt, können die Ratsmitglieder es einsehen.

Stadtv. Karschti forderte den OB auf, die Entwicklung des Stahlwerksgeländes zur Chefsache zu machen. Er bittet die Mitglieder des Rates um Unterstützung dieser Absicht um den OB zu stärken, damit die Stadt Oberhausen aus dieser misslichen Lage herauskommen kann.

OB Schranz freut sich immer darüber, wenn der Hinweis „Chefsache“ damit verbunden wird, den Oberbürgermeister zu unterstützen. Im Übrigen verweist er darauf, dass er nach seinem Amtsantritt mit allen Grundstückseigentümern der großen Grundstücke in Oberhausen Kontakt aufgenommen hat. Das gilt auch für Euro Auctions, mit denen gemeinsam ausgelotet werden soll, was möglich ist. Sobald es neue Erkenntnisse gibt, wird er darüber berichten und kommt dabei auf das Unterstützungsangebot zurück.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste Fraktion folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt,

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- a) die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens für das im Plan des Bereichs 5-1 - Stadtplanung -, vom 05.04.2016 umrandete und unter Punkt 1. der Begründung beschriebene Gebiet (vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27);

Gesetzliche Grundlage: § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I, S. 1722).

- b) die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung."

Gesetzliche Grundlage: § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit Ziffer 3.3 der vom Rat beschlossenen „Verfahrensgrundsätze für die vorgezogene Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung“ der Stadt Oberhausen vom 18.05.1987 (Planung von erheblicher Bedeutung).

- 16.2. Verlängerung der bestehenden Veränderungssperre Nr. 148 für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. 709 - Hermann-Albertz-Straße / Grenzstraße - (Veränderungssperre Nr. 148)
Vorlage: B/16/1629-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt folgende Satzung:

Gesetzliche Grundlage: Siehe Satzungstext

S a t z u n g

über die Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 148

Der Rat der Stadt hat aufgrund der §§ 17 Abs. 1 Satz 3 und 16 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I, S. 1722), in Verbindung mit § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.04.1994 (GV.NRW.1994, S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.02.2015 (GV.NRW.2015, S. 208) in seiner Sitzung am 09.05.2016 folgende Satzung beschlossen:

Einziger Paragraph

Die Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 148 vom 16.09.2014 wird um ein Jahr verlängert.

Die Veränderungssperre tritt somit unter Abweichung der Satzung vom 16.09.2014 spä-

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

testens am 12.06.2017 außer Kraft."

**16.3. Bebauungsplan Nr. 732 - Wernerstraße / Duisburger Straße -
Aufstellungsbeschluss
(Aufstellung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB)
Vorlage: B/16/1635-01**

Frau Stadtv. Wittmann zeigt auf, dass der Pflegemarkt in Bewegung ist. Schon vor Jahren hat sich bei einer Untersuchung der Versorgungsbedarfe gezeigt, dass hier ein sehr differenziertes Angebot nachgefragt wird und dass im Bereich der klassischen Pflegeplätze eher eine Überversorgung besteht. Daher betrachtet sie sehr aufmerksam die als Planungsansatz genannten weiteren Wohnformen und möchte den Träger ermuntern, hier weitere mögliche Spielräume für alternative Wohnformen auszunutzen, um diese auch in diesem Quartier anzubieten. Genau da besteht nach ihrer Ansicht die Nachfrage. Ein weiterer Punkt betrifft das Thema: Quartiersentwicklung. Sobald eine Konzeption vorliegt möchte sie anregen, eine Beteiligung des Umfelds durchzuführen. So kann man feststellen, welche Interessen und Synergieeffekte es noch gibt und was sich möglicherweise in das Projekt einbinden lässt. Sie würde sich freuen, wenn der Träger das unterstützen würde.

Stadtv. Karschti geht es darum, eine möglichst frühzeitige Beteiligung der Anwohner und betroffenen BürgerInnen für diesen exponierten Ort anzustreben. Mit dem verkürzten Verfahren kann man nach Auffassung von Stadtv. Karschti Bürokratie abbauen, aber die Beteiligung wird dadurch auch abgebaut.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt,

- a) die Aufstellung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren für das im Plan des Bereichs 5-1 - Stadtplanung - vom 07.04.2016 umrandete und unter Punkt 1. der Begründung beschriebene Gebiet (Bebauungsplan Nr. 732);**

Gesetzliche Grundlage: § 2 Abs. 1 i. V. mit § 13 a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I, S. 1722).

- b) die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung (14-tägige Darlegung der Planung mit Bürgerversammlung)**

Gesetzliche Grundlage: § 3 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I, S. 1722), in Verbindung mit Ziffer 3.3 der vom Rat beschlossenen „Verfahrensgrundsätze für die vorgezogene Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung“ der Stadt Oberhausen."

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 16.4. Regionaler Flächennutzungsplan (RFNP) der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen**
Einleitungs- und Erarbeitungsbeschluss für ein Änderungsverfahren in Herne
Vorlage: B/16/1613-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt gemäß § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Landesplanungsgesetz und § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Erarbeitung folgender Änderung zum Regionalen Flächennutzungsplan (RFNP) und die Einleitung des Planverfahrens 23 HER Dienstleistungspark Schloss Strünkede"

17. Berichte der Verwaltung

17.1. Gesamtabschluss 2014 der Stadt Oberhausen

Kenntnisnahme des Gesamtabchlusses 2014 der Stadt Oberhausen durch den Rat der Stadt Oberhausen sowie Überweisung an den zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung und Erstellung des Schlussberichtes gemäß §§ 59 Abs. 3, 116 Abs. 6 GO NRW in Verbindung mit § 101 GO NRW
Vorlage: M/16/1597-01

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

17.2. Kenntnisnahme der Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 11.03.2016
hier: Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2016 ff.
Vorlage: M/16/1601-01

Stadtv. Koch weist auf die Unsinnigkeit und Widersprüche der Haushaltssicherungskonzepte hin. Die Bezirksregierung macht in ihrem Schreiben deutlich, dass es gilt, die Ziele der Konsolidierung auf jeden Fall zu erreichen. Insbesondere hervorgehoben werden darin die OGM und der Bildungsplan. Das kann nur erreicht werden mit Stellenstreichungen und Qualitätsverlusten wie etwa bei der Gebäudereinigung durch Fremdvergaben ohne Tarifbindung. Der Sanierungstau ist mittlerweile dramatisch. Daher fordert er, endlich mit den Streichungen aufzuhören und ein Steuermodell zu schaffen, durch welches das Zugrunde richten von öffentlichen Einrichtungen beendet wird.

Stadtv. Zimkeit widerspricht den Äußerungen seines Vorredners zu der Behauptung von Vergaben ohne Tarifbindung. Es weist darauf hin, dass es ein Tariftreuegesetz gibt, dass eine Vergabe mit Tarifbindung garantiert.

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 17.3. HSP-Finanzcontrolling Maßnahme Nr. 135 D (OGM GmbH)**
Bericht zum 31.12.2015
Vorlage: M/16/1603-01

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

- 17.4. Fortschreibung des Handlungskonzeptes Flüchtlinge in Oberhausen**
Sammelvorlage für den Rat
Vorlage: M/16/1673-01

OB Schranz möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, über einen Punkt zu berichten, der in der vergangenen Sitzung des Rates eine Rolle gespielt hat. In dieser Sitzung wurde eine Resolution mit dem Tenor: Integration ist mehr als ein Dach über dem Kopf verabschiedet. Die Resolution, in der es um über 1000 noch nicht registrierte Flüchtlinge ging, ist nicht nur dem BAMF zugeleitet worden. Es gab zudem auch eine telefonische Kontaktaufnahme mit dem Bundesamt. Daraufhin gab es eine fernmündliche Zusage wonach in der Zeit vom 29.6 - 15.07. eine Außenstelle des BAMF in Oberhausen eingerichtet wird, in der 10 Beschäftigte anwesend sind und die Registrierung der Flüchtlinge vornehmen.

Ziel ist, die Registrierung aller in Oberhausen lebenden Flüchtlinge abzuschließen.

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

- 17.5. Sachstandsbericht "JobCenter Untere Marktstraße"**
Vorlage: M/16/1686-01

Frau Stadtv. Wittmann sieht in dem bevorstehenden Architektenwettbewerb eine Form der Bürgerbeteiligung. Sie ist gespannt auf die Gestaltungsvorschläge.

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

18. Anträge

- 18.1. Antrag der Koalition gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt:**
Fortentwicklung des Handlungskonzeptes Flüchtlinge - Gewaltschutzkonzept
in Flüchtlingsunterbringungen
Vorlage: A/16/1558-01

An der Diskussion beteiligen sich Frau BM Opitz, Stadtv. Bruckhoff, Stadtv. Karschti, Stadtv. Dr. Goeke, Stadtv. Runkler, Stadtv. Nowak, OB Schranz und Frau Stadtv. Walther.

Für **Frau BM Opitz** ist Gewaltschutz ein elementarer Bestandteil des Handlungskonzeptes Flüchtlinge. Da reicht das kommunale Sicherheitskonzept nicht aus, denn ein Hausmeister kann beispielsweise diesen Schutz nicht gewährleisten. Hier ist die Flüchtlingsbeauftragte angesprochen, schnellstmöglich ein verbindliches Konzept zu erstellen, konkrete Schutzstandards zu setzen und räumliche Gegebenheiten zu überprüfen. Von der Verwaltung fordert sie, dass die Mitarbeiter für die Minderheiten z. B. durch Fortbildungen sensibilisiert werden. Zudem wird eine ausreichende Zahl an Sozialarbeiter(n)/innen benötigt.

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Stadtv. Bruckhoff hat einige Ergänzungsvorschläge zu den Textziffern 1 (sowie die Mitarbeiter der Vertragspartner), 3 (anstelle von LSBTTI: Alle Menschen jedweder sexueller Orientierung) und 4 (Die Rechte aller Menschen in Deutschland, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung stellen eine Herausforderung für die Integration von Flüchtlingen dar).

Stadtv. Karschti teilt die Auffassung von Frau BM Opitz, die Flüchtlingsbeauftragte mit weiteren Aufgaben zu betrauen.

Stadtv. Dr. Goeke hält den Antrag für wichtig und richtig. Fortbildungsangebote für die Mitarbeiter sind ein Schritt in die richtige Richtung. Über die Fortbildungsmöglichkeiten sollte im Sozialausschuss berichtet werden.

Stadtv. Runkler kann das Änderungsanliegen von Stadtv. Bruckhoff nachvollziehen. Allerdings nehmen die Änderungen zu den Textziffern 3 und 4 den Fokus von der angesprochenen Problematik. Deshalb tendiert er nicht zu den beiden Änderungsvorschlägen. Textziffer 1 bezieht sich auf die Sensibilisierung des Erkennens von Anzeichen sexualisierter Gewalt. Wen meint Stadtv. Bruckhoff jedoch damit, wenn er den Kreis der Fortzubildenden um die Mitarbeiter der Vertragspartner, bei denen es sich um Freie Träger, Handwerksunternehmen, Wachdienste etc. handeln könnte, erweitern möchte? Das würde eine besondere Vergütung zur Folge haben müssen.

Stadtv. Nowak vertritt die Auffassung, das Wort LSBTTI gehört nicht in den Antrag.

Stadtv. Bruckhoff geht es nicht um Handwerksunternehmen, sondern Betreuungsvertragspartner, Leitungsvertragspartner und die Wachdienste.

Frau Stadtv. Walther zeigt auf, dass es um Menschen geht, die aufgrund ihrer besonderen sexuellen Orientierung einem besonderen Schutz unterliegen. Das wird z. B. in Berlin schon praktiziert.

OB Schranz sieht in der Auffassung der Stadtv. Nowak und Bruckhoff zu den Textziffern 3 und 4 einen Gegensatz zu der Intension des Antragstellers. Er schlägt zu Textziffer 1 folgende Ergänzung vor: Hinter dem Wort „Mitarbeiter“ wird eingefügt: „der zur Betreuung und Versorgung eingesetzten Vertragspartner“. Er stellt fest, dass es keine Einwände zu dem Formulierungsvorschlag zu 1 gibt. Kein Einvernehmen wird zu 2 und 3 signalisiert. Auf Wunsch von der BOB-Fraktion lässt OB Schranz dennoch über die Änderungsvorschläge zu den Textziffern 2 und 3 abstimmen. Der Sozialausschuss erhält eine Berichterstattung über die Umsetzung der Vorschläge. Aufgrund der Kurzfristigkeit konnte die Vorlage nicht wie im Beratungsgang vorgesehen in der Sitzung des Integrationsrates am 19. April 2016 vorberaten werden. Deshalb wird der Beratungsgang für die Sitzung des Integrationsrates am 31. Mai 2016 um die Kenntnisnahme erweitert.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - lehnt mit großer Mehrheit gegen die Stimmen von Stadtv. Nowak und Stadtv. Bruckhoff bei Enthaltung der Linke.Liste Fraktion die Änderungsvorschläge zu den Textziffern 2 und 3 des Koalitionsantrags ab.

Sodann lässt OB Schranz über den Koalitionsantrag mit dem geänderten Beschlussvorschlag der Textziffer 1 abstimmen.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden geänderten Beschluss:

"Bezugnehmend auf den Ratsbeschluss vom 14.09.2015 wird die Verwaltung aufgefordert, als Fortschreibung des Handlungskonzeptes „Flüchtlinge in Oberhausen“, ein Gewaltschutzkonzept zu erstellen, das sich mit der Lebenssituation von Flücht-

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

lingen in Gemeinschaftsunterkünften befasst.

Hierbei sollen folgende Punkte im Besonderen berücksichtigt werden:

1. Die städtischen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zur Betreuung und Versorgung eingesetzten Vertragspartner in den Unterbringungen benötigen eine besondere Sensibilisierung für das Erkennen von Anzeichen (sexualisierter) Gewalt. Für den Umgang damit und für die Identifizierung von Traumatisierungen sind spezielle Fortbildungsangebote notwendig.
 2. Frauen und Kinder, insbesondere jene, die vor (sexualisierter) Gewalt geflohen und während ihrer Flucht von Gewalt bedroht worden sind, brauchen besondere Schutzräume. Für diese Flüchtlingsgruppe müssen städtische Sozialarbeiterinnen in ausreichender Zahl als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung gestellt werden.
 3. Die LSBTTI-Geflüchteten erfordern einen besonders sensiblen Umgang sowie eine spezifische Gewaltschutzberatung von geschulten Fachkräften.
 4. Die Rechte von Frauen und LSBTTI in Deutschland stellt eine Herausforderung für die Integration von Flüchtlingen dar. Zu dieser Thematik sind Informationsmaterialien und Broschüren - möglichst in der Sprache der Herkunftsländer - zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen."
- 18.2. **Antrag der CDU-Fraktion zur Überwachung, Kontrolle und zur Einrichtung eines regelmäßigen Berichtes über die Aufwendungen im Deckungsring D40000014 Fremdleistungen aus den Sachkonten 543115/FL Postaufwendungen und 543188/FL Beschaffungswesen.**
Vorlage: A/16/1674-01

Frau Stadtv. Hausmann-Peters sieht die Notwendigkeit, die Ausgaben im Beschaffungswesen des Produktbereichs 03/Schulträgeraufgaben einem ständigen Controlling zu unterziehen und dem Schulausschuss Berichterstattung zu geben. Die Ausgaben sollen durchschaubar gemacht werden und Überschreitungen vermieden werden.

Stadtv. Karschti wirbt dafür, dem Antrag zuzustimmen, denn es ist schwer zu verstehen, wodurch manche Kosten entstehen.

Stadtv. Runkler befürwortet den Antrag ebenfalls, weist allerdings darauf hin, dass einige Formulierungen zu Irritationen führen könnten. Die Worte „Überwachung und Kontrolle“ im Beratungsgegenstand sind nicht deckungsgleich mit dem Begriff Controlling, der im Beschlussvorschlag aufgenommen wurde. Controlling bedeutet Steuerung und ist eine klassische Verwaltungsaufgabe. Hier geht es jedoch darum, ein besonderes Augenmerk auf einen bestimmten Bereich zu richten. Absicht soll auch wohl nicht sein, dass der Rat eine Zuständigkeit der Verwaltung und des Schulausschusses an sich zieht. Deshalb schlägt er vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern: die Verwaltung wird gebeten, anstatt beauftragt.

Frau Stadtv. Stehr geht es um die Sache, an der Formulierung hält sie nicht fest. Es geht darum, dass üpl. Aufwendungen notwendig sind aber nicht nachvollzogen werden können. Sie sollen dem Controlling unterzogen werden und der Berichterstattung unterliegen.

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden geänderten Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, die Aufwendungen im Deckungsring D40000014 Fremdleistungen aus den Sachkonten 543115/FL Postaufwendungen und 543188/FL Beschaffungswesen einem ständigen Controlling zu unterziehen sowie dem Schulausschuss Berichterstattung über die Aufwendungen im Produktbereich 03-Schulträgeraufgaben zu geben."

18.3. Antrag der CDU-Fraktion zur Hygiene-Begehung **Vorlage: A/16/1675-01**

An der Diskussion beteiligen sich Frau Stadtv. Hausmann-Peters, Stadtv. Karschti, Frau Beig. Lauxen, Frau Stadtv. Stehr, Stadtv. Nowak, OB Schranz, Stadtv. Runkler, 1.Beig. und StK. Tsalas, Stadtv. Broderik und Frau Beig. Münich.

Frau Stadtv. Hausmann-Peters zeigt auf, dass der Reinigungszustand von Schule zu Schule unterschiedlich ist und Reinigungsleistungen zum Teil auch unterschiedlich empfunden werden. Deshalb ist eine realistische Einschätzung wichtig, denn Schüler/innen verbringen mittlerweile den überwiegenden Teil des Tages auf dem Schulgelände. Das Gesundheitsamt hat in einer Sitzung des Schulausschusses auf die Wichtigkeit der Überprüfungen des hygienischen Zustandes an den Schulen hingewiesen. Allerdings haben Begehungen, die bereits im letzten Jahr stattfinden sollten, bis heute nicht stattgefunden. Die CDU-Fraktion hat es im Interesse der Schüler/innen und Lehrer/innen daher für notwendig erachtet, diesen Antrag an den Rat zu stellen, damit endlich etwas passiert.

Stadtv. Karschti begrüßt den Antrag und sieht darin einen Motivationsantrag, der dazu beiträgt, auch andere Gebäude (z. B. Tattoo-Studios, Lebensmittelbereich, Krankenhäuser) zu kontrollieren. Er bedauert, dass der Leiter des Gesundheitsamtes die Politik nicht darüber informiert hat, das Problem aufgrund der augenblicklich sehr schwierigen personellen Situation im Moment nicht lösen zu können.

Frau Beig, Lauxen teilt mit, dass Hygienebegehungen und Lebensmittelkontrollen in Schulen stattfinden sollten. Der Kollege, der hierzu auch ein Konzept erarbeitet hat, ist schwer erkrankt. Er ist aber nicht nur für die Begehung der Schulen zuständig, sondern auch für die Themen: Betreuung der Amtsapothek, Gesundheitsaufklärung, Orts- und Wohnungshygienebegehungen. Ein Teil dieser Aufgaben wurde auf andere Mitarbeiter verteilt. Es sind für diese Aufgaben im Stellenplan 5 Stellen vorgesehen. Drei davon sind besetzt, von denen wiederum nur 2 Personen Außendiensttätigkeiten wahrnehmen dürfen. Für die vakanten Stellen gab es trotz Ausschreibung keine Bewerber/innen. Deshalb bildet die Stadt Oberhausen jetzt selber Gesundheitsaufseher/innen aus. Aus heutiger Sicht ist vorgesehen, Mitte des Jahres mit den Schulbegehungen zu beginnen. **Frau Stadtv. Stehr** betont, dass die Situation im Schulausschuss intensiv besprochen worden ist und bereits seit einem Jahr ein Thema ist. Bei allem Respekt für die soeben dargestellte Situation kann es in der Situation, wie Schulen auch aktuell aufgestellt sind, nicht sein, dass dieser Bereich nach hinten geschoben wird. Deshalb war ihr daran gelegen, das Thema in den Rat zu holen und darum zu bitten, dass alle Fraktionen noch einmal die Notwendigkeit der Hygienebegehung unterstreichen und dafür stimmen, nicht noch einmal ein halbes Jahr warten zu müssen.

Stadt	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Stadtv. Nowak hört so oft die Aussage, jemand ist krank. Er schlägt vor, die Aufgabe extern z. B. an den TÜV zu vergeben oder Amtshilfe durch die Feuerwehr einzuholen.

OB Schranz weist darauf hin, dass hoheitliche Aufgaben, zu denen die Hygienebegehungen gehören, nicht nach außen getragen werden können.

Stadtv. Runkler regt an sich darauf zu verständigen, das Wort „beauftragt“ durch das Wort „bittet“ zu ersetzen, denn in den Satz eingebunden ist zudem das Wort: unverzüglich, was bereits ohne schuldhaftes Zögern bedeutet. Der Bitte, unverzüglich zu handeln kann man unbedenklich folgen.

1.Beig. und StK. Tsalastras macht an dieser Stelle noch einmal auf das beschriebene Stellenbesetzungsproblem aufmerksam. Es gibt unbesetzte Stellen, aber keine Bewerber/innen. Von 5 Stellen sind 3 besetzt und davon ist wiederum ein Mitarbeiter erkrankt.

Stadtv. Broderik zeigt in Richtung des Stadtv. Nowak auf, dass es sich hier nicht um einen kranken Mitarbeiter handelt, denn der könnte auch arbeiten. Es geht um einen arbeitsunfähigen Mitarbeiter, der von einem Arzt arbeitsunfähig geschrieben wurde.

OB Schranz fragt nach, ob es aufgrund der Schilderungen sinnvoll ist, an der Berichterstattung im Schulausschuss am 22.06.2016 festzuhalten.

Frau Stadtv. Stehr war bis zum heutigen Tag nicht bekannt, dass die Stellen ausgeschrieben worden sind. Deshalb kann es nicht verkehrt sein, wenn im Schulausschuss am 22.06.2016 berichtet wird, was in der Zwischenzeit passiert ist.

Frau Beig. München schlägt vor, im Schulausschuss unter dem TOP *Mitteilung der Verwaltung* einen Zwischenbericht zu geben, insbesondere über die Genesung oder noch nicht Genesung des Mitarbeiters.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden geänderten Beschluss:

"Der Rat der Stadt bittet die Verwaltung, unverzüglich mit den geplanten Hygiene-Begehungen zu beginnen und in der Sitzung des Schulausschusses am 22.06.2016 eine erste Berichterstattung vorzulegen, der dann eine regelmäßige Dokumentation folgt."

18.4. Grüne Ratsfraktion: Umbesetzung in den Fachausschüssen **Vorlage: A/16/1676-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt folgende Umbesetzungen:

Gleichstellungsausschuss:

Ordentliches Mitglied:

Für Steffi Opitz: **Stefanie Schadt** (neu)

Stellvertretendes Mitglied:

Für Andreas Blanke: **Nuran Ilhan** (neu)

Stadt	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Sozialausschuss:

Stellvertretendes Mitglied:

Für Heiko Hoffmann: **Stefanie Schadt** (neu)

Sportausschuss:

Ordentliches Mitglied:

Für Ertekin Aksünger: **Andreas Blanke** (neu)

Der Rat entsendet für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrates Frau Stefanie Schadt (stellvertretendes Mitglied) als Nachfolgerin für Herrn Heiko Hoffmann (stellvertretendes Mitglied) in den Aufsichtsrat der ASO gGmbH.

Der Rat der Stadt entsendet für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrates Frau Stefanie Schadt (stellvertretendes Mitglied) als Nachfolger für Herrn Heiko Hoffmann (stellvertretendes Mitglied) in den Aufsichtsrat der BFO gGmbH."

18.5. Antrag der LINKE.LISTE Ratsfraktion Resolution zur Solidarität mit den inhaftierten Ratskolleginnen und –kollegen sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in der Türkei Vorlage: A/16/1682-01

Stadtv. Karacelik teilt mit, dass laut Amnesty International mindestens 24 Bürgermeister/innen aus 17 Kommunen verhaftet worden sind. In Kurdistan wurden ganze Dörfer dem Erdboden gleich gemacht. Menschen werden auf offener Straße exekutiert. 300.000 Menschen sollen sich auf der Flucht befinden. Dort geschehen Menschenrechtsverletzungen ungeheuren Ausmaßes. Betrachtet man den Rücktritt des türkischen Regierungschefs Ahmet Davutoglu, ist die Türkei auf dem Weg zu einer Einmannregierung. Er appelliert daher an die Mitglieder des Rates, der Resolution zuzustimmen.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion, Fraktion DIE GRÜNEN und der FDP im Rat folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt folgende Resolution:

Mit Bestürzung und großer Sorge verfolgen wir die Situation unserer Ratskolleginnen und -kollegen in den kurdischen Gebieten der Türkei. Wir haben vernommen, dass dort viele kurdische Kommunalpolitikerinnen und -politiker seit einigen Monaten verstärkt unter der Repression und Verfolgung der türkischen AKP-Regierung leiden. Uns wurde mitgeteilt, dass sich dort mindestens 24 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus 17 Kommunen in Gefängnissen befinden. Dies hängt mit der Anti-kurdischen Politik, die in den letzten Monaten eine neue Eskalationsstufe erreicht hat, zusammen. In vielen Städten herrscht weiterhin Ausnahmezustand. Festnahmen, Ausgangssperren und Tötungen sind an der Tagesordnung. Für Amnesty International ist das unverhältnismäßige Vorgehen der türkischen Sicherheitskräfte eine Menschenrechtsverlet-

Stadt Oberhausen	09.05.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

zung, da eine kollektive Bestrafung erfolgt und das Leben Zehntausender Menschen aufs Spiel gesetzt werden. Darüber hinaus lässt die Regierung keine unabhängigen Beobachter in die betroffenen Städte und geht rigoros gegen Kritiker des Regierungskurses vor. Neben den Hunderten toten Zivilisten, sind mindestens 300.000 Menschen aus den kurdischen Gebieten zur Flucht getrieben worden.

Die Hauptfluchtursache betrifft den Krieg und seine Wirkungen auf die Bevölkerung. Diese Menschen versuchen sich vor dem Tod zu retten und werden früher oder später nach Deutschland kommen, was nicht ausschließt, dass einige von ihnen gemäß Königsteiner-Schlüssel auf Oberhausen zugeteilt werden.

Wir, die Ratsmitglieder der Stadt Oberhausen, solidarisieren uns mit den von Repressionen betroffenen Kolleginnen und Kollegen in der Türkei.

Wir kritisieren die Politik der türkischen Regierung unter Erdogan, der mit äußerster Gewalt gegen die kurdische Bevölkerung vorgeht.

Wir verlangen die Freilassung der demokratisch gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, sowie aller anderen Ratsmitglieder.“

Ende des öffentlichen Teils: 17:05 Uhr

Oberbürgermeister
Schranz

Schriftführerin
Bach